

Aus der Luft gegriffen?

Einst schärfte die In-Akustik das Bewusstsein fürs Kabel. Die Linie „Referenz 1603“ soll nun demonstrieren, dass man bei den Besten mitspielen kann. Ein wichtiger Bestandteil: Luft

Die In-Akustik im badischen Ballrechten-Dottingen war schon dabei, als Anfang der Achtziger das Kabel-Fieber ausbrach. Man besitzt ein eigenes Werk und jede Menge Erfahrung. Doch trotz des immensen Know-hows und vieler Impulse wie etwa aufwändigster Aktivkabel blieb dem süddeutschen Unternehmen, das vornehmlich einen Massenmarkt mit Qualitätsware bedient, die Anerkennung der High Ender versagt, konnte es sich nie wirklich in der obersten Klasse etablieren.

Die jüngste Kabel-Offensive soll dies nun ändern. Unter den Bezeichnungen 1203 und 1603 gibt es zwei neue „Referenz“-Serien, die jeweils einen mit Cinch- oder XLR-Steckern konfektionierten NF-Leiter beziehungsweise ein Lautsprecherkabel umfassen.

Luftige Hülle gegen Kapazitäten

Wir haben uns mit der Top-Linie beschäftigt, die im Wesentlichen aus drei Stoffen besteht: hochreinem Kupfer, Polyethylen – und Luft. Jawohl, was im Supermarkt als Mogelpackung gilt, hat hier eine wichtige Funktion. Denn Luft gilt nach dem Vakuum als zweitbestem Isolator. Und so sind die sechs Leiterstränge des NF-1603 aus lacküberzogenen Hin-

und Herwechsellern der Elektronen zwischen ihnen vermeiden soll, von geschäumtem Polyethylen ummantelt, das die In-Akustik „DUO PE II“ nennt.

Sie sind für den Hin- und Rückleiter in zwei Dreiergruppen sortiert, was das Magnetfeld im Kabel homogen gestalten soll. Luftgefüllte PE-Röhrchen halten die beiden Seiten

zudem auf Abstand, um Kapazitäten gering zu halten, was Phasenproblemen und Dämpfung im Hochtonbereich entgegenwirkt. Demselben Zweck dient der Ring aus 16 Hohlröhren, der die Innenleiter vom äußeren Abschirmgeflecht trennt. Unter diesem wurde noch eine hauchdünne, elektrisch leitfähige Mylarfolie gewickelt. Und zwar so, dass die Windungen durch ei-

Sechs Stränge aus lacküberzogenen Kupferlitzen in „triplesymmetrischer“ Anordnung für homogene Magnetfelder

Isolierung aus „DUO-PE II“

16 Polyethylen-Hohlröhrchen halten die Innenleiter auf Abstand zur Abschirmung

Schirm aus Kupfergeflecht gegen äußere HF-Felder

Die Hülle aus PE-Geflecht dient als Griffschutz und vermindert Mikrovibrationen



Das recht steife NF-1603 ist komplex aufgebaut. Sechs symmetrisch angeordnete Litzenstränge leiten die Signale

LÄNGEN & PREISE

Geräte kabel NF-1603

2x0,75 m Cinch/XLR um 500/560 Euro

2x1,5 m Cinch/XLR um 755/815 Euro

Sonderlängen sind möglich

Lautsprecherkabel LS-1603

2x3 m Single-Wire mit

Gabelschuhen oder Bananas

ab 1380 Euro

Sonderlängen sind

möglich



In-Akustik-Chef Dieter Amann: „Alle Referenz-Kabel werden im Haus von Hand konfektioniert“

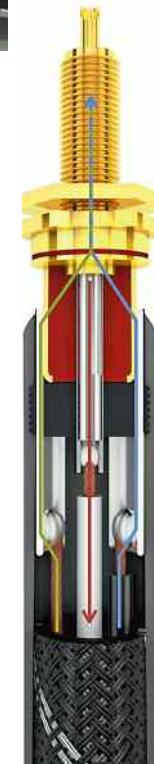
nen Luftspalt unterbrochen werden, was störende Wirbelströme vermeiden soll.

Viel Aufwand mit entsprechendem Ergebnis: Das NF-1603 ist schlicht eine Sensation. Was es hinsichtlich der Festigkeit und Prägnanz der Klangbilder zulässt, könnte diese Größen für NF-Kabel glatt neu definieren. Stimmen sind ungemein plastisch ausgeformt, der Korpus von Gitarren ist beinahe physisch spürbar. Wolkige Klanghöfe fehlen gänzlich, die Klarheit ist bestechend. Dabei vermeidet das recht steife NF-1603 die oft bei betont

Der „GAP II“-Cinch-Stecker ist „dreipolig“, da neben dem Pluspol (rot) der Minusleiter (blau) und der Schirm (grün) an unterschiedlichen Stellen kontaktieren, so dass die über sie fließenden Ströme erst an der Cinch-Buchse (oben) zusammenfinden

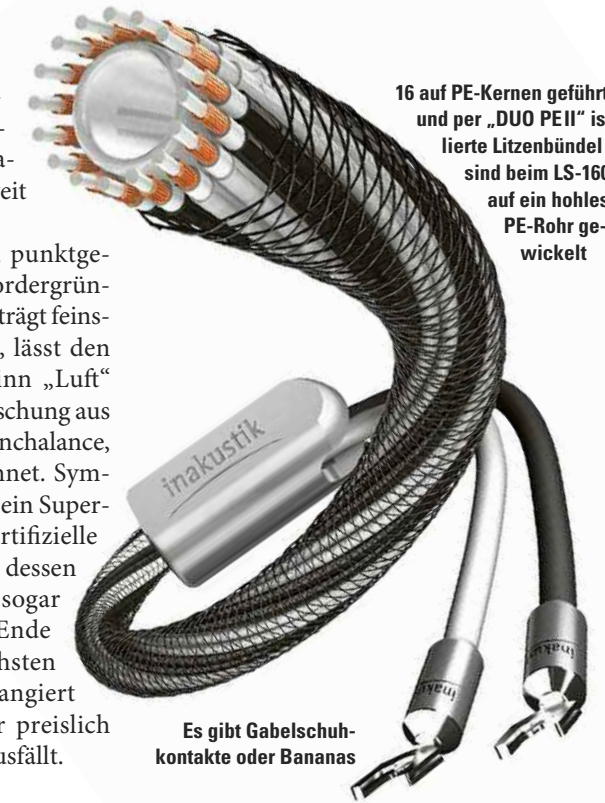
drall zeichnenden Kabeln auftretende Enge. Die Musik erscheint beschwingt, hervorragend gelöst und bei Bedarf weit in die Raamtiefe gestaffelt.

Trotz hochkonzentrierter, punktgenauer Dynamik fehlt alles Vordergründige. Das „Referenz“-NF überträgt feinste tonale wie andere Details, lässt den Aufnahmen im wahrsten Sinn „Luft“ zum Atmen und bietet die Mischung aus Souveränität, Attacke und Nonchalance, die echtes High End auszeichnet. Symmetrisch wie unsymmetrisch ein Superkabel ohne artifizielle Aufhellungen, dessen Performance sogar am oberen Ende unserer höchsten Klangklasse rangiert und das dafür preislich sehr günstig ausfällt.



Auf einer Höhe mit den Besten

Das gleichfalls voll überzeugende LS-1603 bleibt fast etwas im Schatten dieses Erfolgs. Es folgt in Aufbau, Materialien und Konzept denselben Prinzipien wie sein NF-Pendant und schlägt klanglich in dieselbe Kerbe. Doch es spielt dabei eher locker vorne mit, als sich an die Spitze der Elite zu setzen. Aber auch hier lautet das Motto: ausge-



16 auf PE-Kernen geführte und per „DUO PE II“ isolierte Litzenbündel sind beim LS-1603 auf ein hohles PE-Rohr gewickelt

Es gibt Gabelschuhkontakte oder Bananas

prägte Definition und präzise Abbildung ohne Einbußen bei Homogenität und Geschlossenheit. Das Beste ist, dass es den Top-Qualitäten des NF-1603 vollauf gerecht wird und dessen Anspruch zur Geltung bringt.

Wir haben In-Akustiks 1603-Set in einigen Ketten neben Kabelfamilien von HMS, Silent Wire oder Tchernov Audio gehört. Fazit: Voll auf der Höhe der Konkurrenz. Und dieses Ergebnis ist nicht aus der Luft gegriffen!

Matthias Böde

Kontakt: In-Akustik, Tel.: 07634/56100
www.in-akustik.de